HANSESTADT LÜNEBURG
DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/8540/19

05 - Entwicklung und strategische Steuerung Bildung und Soziales
Daniela Krüger

Datum:
22.08.2019

Antrag

Beschließendes Gremium:
Jugendhilfeausschuss

Antrag auf Verwendung von jugendgerechter Sprache im Jugendhilfeausschuss (Antrag des Stadtjugendrings vom 22.08.2019, eingegangen am 22.08.2019 um 11:51 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs-datum	Gremium
Ö	05.09.2019	Jugendhilfeausschuss

Sachverhalt:
Siehe beigefügter Antrag des Stadtjugendrings vom 22.08.2019, eingegangen am 22.05.2019 um 11:51 Uhr.

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja
Nein
Teilhaushalt / Kostenstelle:
Produkt / Kostenträger:
Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun-gen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

SJR Lüneburg e.V.
Waagestraße 3
21335 Lüneburg
Telefon: +49 (0) 4131-391082
E-Mail: buero@sjr-lueneburg.de
www.sjr-lueneburg.de

Stadtjugendring Lüneburg e.V. • Waagestraße 3 • 21335 Lüneburg

An den Oberbürgermeister
Den Rat der Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

22.08.2019

Antrag auf Verwendung von jugendgerechter Sprache im Jugendhilfeausschuss

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden aufgefordert, Anträge sowie Wortmeldungen in einer jugendgerechten Sprache zu formulieren, um die Verständlichkeit besonders für junge Menschen zu gewährleisten. Die Mitglieder der Verwaltung werden aufgefordert, jugendgerechte Sprache ebenfalls für Einladungen und Protokolle zu verwenden.

Begründung
Als Stadtjugendring möchten wir die Jugendpolitik sowie demokratische Strukturen für Kinder und Jugendliche attraktiver machen und sie ermutigen sich selbst einzubringen. Deshalb ist es wichtig, dass die interessierten Jugendlichen die behandelten Inhalte verstehen und nachvollziehen können. Nach unserer Meinung ist es deshalb erforderlich und wünschenswert, dass Anträge und Wortbeiträge im Jugendhilfeausschuss in einer für Jugendliche und junge Erwachsene verständlichen Sprache formuliert werden. Damit meinen wir explizit nicht die Verwendung von Jugendsprache.

Jugendgerechte Sprache bedeutet nicht, dass Erwachsene Jugendliche imitieren sollen, sondern:

- *Sich verständlich ausdrücken.*
- *Fachwörter erklären.*
- *Sätze klar formulieren.*
- *Ansammlungen von Hauptwörtern vermeiden und aktive Formen verwenden.*
- *Wesentliche Zwischenschritte und Ergebnisse für alle zusammenfassen.*

(vgl. „Jugendgerechte Sprache“, Gemeinnützige Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH, unter: https://jugend.beteiligen.jetzt/wissen-qualifizierung/glossar/jugendgerechte-sprache)

Die Sprache sollte außerdem zu der Person passen, die sie verwendet. Wichtig ist uns, dass die Jugendlichen die Erwachsenen damit ernst nehmen können und sich selbst ernst genommen fühlen. Auf diese Weise hätten alle jungen Menschen unabhängig von ihren Sprachkenntnissen bessere Chancen den Gesprächen im Ausschuss zu folgen und die Dokumente zu verstehen. Im Übrigen würden auch alle anderen Menschen von diesen positiven Effekten profitieren.

Die bisher im Ausschuss verwendete Sprache sorgt auch dafür, dass Jugendliche und junge Erwachsene sich eher nicht davon angesprochen fühlen, auch wenn sie sich für die Arbeit im Ausschuss interessieren. Dabei sind sie als Zielgruppe vorrangig von den Entscheidungen dieses Gremiums betroffen. Jugendgerechte Sprache in Politik und Verwaltung bildet für uns deshalb einen Baustein, der dazu beitragen soll, die Zugänge zu politischer Teilhabe für Jugendliche so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten.

Friedrich Laatz

stellv. Mitglied des SJR im JHA